

Studie Nr. 1 «freiraum als prozess»

Landschaftsarchitektur

bauchplan).(
Severinstrasse 5, D-80798 München

Raumplanung

berchtoldkrass space&options
Schützenstrasse 8A, D-76137 Karlsruhe

Abb. 7
Modell
Südostansicht



Durch die Umkehrung der Adressierung und Zugänge entsteht eine grundsätzlich neue Konzeption des gesamten Siegenthalerguts. Anstelle eines Quartiers, das über gemeinsam genutzte öffentliche Räume erschlossen ist, entsteht ein Nebeneinander von nach innen gerichteten Siedlungen in einem zusammenhängenden Freiraum. Eine gute Lösung ist die Ausbildung eines Winkelbaus im westlichen Baufeld, wodurch hier ein dritter, vergleichsweise kleiner Hof gebildet wird. Durch die Setzung entsteht eine Weggabelung, über welche die neue à niveau Querung der Bürgerstrasse selbstverständlich erreicht werden kann, ohne den nötigen Lärmschatten einzuschränken. Der städtebauliche Vorschlag für den Sektor 2 ist ein guter Beitrag für den weiteren Prozess und zeigt auf, wie auf dem Teilareal gemeinschaftlicher Freiraum ausgebildet werden kann, ohne auf Porosität zu verzichten.

Das «Landschaftsband» entlang dem heutigen Quartier stellt einen wertvollen Beitrag dar. Es wird als eine elegante Lösung für den quartierquerenden Fuss- und Veloverkehr von und zum Sportcluster angesehen. Da alle Gebäude vom «Landschaftsband», vom multifunktionalen Boulevard oder von den Innenhöfen erschlossen werden, finden wenig soziale Begegnungen im zentralen Parkraum statt. Hier begegnen sich nur Personen, die gezielt dahin wollen. Es wird bezweifelt, ob damit eine genügende Durchmischung erreicht wird. Die Durchwegung der Freifläche entspricht den Wunschlinien.

Der Gestaltung des Parks fehlt insgesamt noch etwas Tiefe. Der zentrale Parkraum als freie Wiesenmulde zu gestalten und den Aushub vor Ort zu verwenden in der Geländemodellierung ist nachhaltig. Drei Meter Höhenunterschiede vom tiefsten Punkt im zentralen Parkraum bis zu den Spielhügeln am Parkrand sind jedoch beträchtlich. Sie verunmöglichen teilweise die Übersicht von den erhöhten Wegen in den Park. Dies und das artifizuell empfundene, holzbelegte Stegsystem stellen die Barrierefreiheit infrage. Es fehlt das erlebbare, offene Wasser, das vom Quartier gefordert wird. Die Retentionsflächen werden dieser Funktion wohl nicht genügen. Im zentralen Parkraum machen die freien Wiesenflächen, eine Allee entlang des Parks im Norden und das Öko-Diversitätsband drei sehr unterschiedliche Lebensräume erlebbar. Die Ausweitung des Parks auf die östliche Parzelle Jolag-Gut ist interessant. Den Quartierpavillon dahin zu stellen scheint nicht realistisch, wenn davon ausgegangen wird, dass aufgrund von Besitzverhältnissen der Ort mittelfristig nicht zu realisieren ist. Der Standort des Quartierpavillons innerhalb der Bearbeitungsperimeters (zentraler Parkraum) bleibt deshalb unklar.

Die Retentionsflächen im Park sind grosszügig. Das Öko-Diversitätsband als verlängerter öffentlicher Raum überzeugt auch mit den Retentionsflächen und der einheimischen Bepflanzung. Ein Erlebnisraum, der zum Spielen anregt.

Die vorgeschlagene Lage des Kindergartens am Boulevard wird kontrovers diskutiert, der Spielbereich des Kindergartens im Innenhof wird wegen der Besonnung und möglichen Lärmkonflikten kritisch beurteilt.

Der multifunktionale Boulevard als urbanes Aktionsfeld mit verkehr- und kommerzfreiem Quartierplatz als Gelenk, Auftakt und zur Attraktivierung des Quartiers auf der stark frequentierten Seite ist überzeugend. Die Durchwegung für den Fussverkehr ist gelungen. Ansonsten funktioniert das vorgeschlagene Verkehrskonzept in weiten Teilen nicht. Nebst der

eingeschränkten Erschliessung entsprechen die Ein- und Ausfahrten nicht den Anforderungen (Fahrgeometrie, Sichtweiten).

Die Realisierung des neuen Quartiers schlagen die Verfassenden in fünf Etappen vor, wobei der Park erst mit der vorletzten Etappe eine Fassung erhält. Die Idee den Quartierpavillon in jeder Etappe weiterwandern zu lassen ist überzeugend und ermöglicht der Nachbarschaft das neue Quartier kennen zu lernen.

Fazit

Das Beurteilungsgremium hat die Auseinandersetzung des Teams mit dem städtebaulichen Grundgerüst des Siegenthalerguts sehr geschätzt. Die grundlegende Entscheidung, ob das Siegenthalergut Quartier oder Siedlung werden soll, konnte anhand der vorliegenden Studie gut diskutiert werden. Aufgrund der Grösse des Areals und der wichtigen Verbindungsfunktion im Thuner Westen wird jedoch schlussendlich an der Entscheidung des städtebaulichen Verfahrens festgehalten, dass hier ein Quartier entstehen soll. Der Gestaltung des Parks fehlt insgesamt noch etwas Tiefe und die Erschliessung für den MIV weist Mängel auf, deren Behebung Auswirkungen auf die geplante Aufenthaltsqualität am Boulevard haben könnte.



Abb. 8
Modell
Ostansicht

freiraum als prozess

Freiraum Siegenthalergut – Freiraumkonzept mit öffentlichem Park und Boulevard

In der Konzeption der öffentlichen Räume am Siegenthalergut wird die Lesart des zumindest temporären Stadt-Eingangs entlang des Boulevards um ein landschaftliches Pendant, die Landschaftsachse erweitert. Querverbindungen zwischen diesen zwei Freiraumsystemen durchziehen das neue Stadtquartier. Dieses System erscheint mit den derzeit bekannten Entwicklungspotentialen der Stadt Richtung Autobahn als Sportpark fortführbar.

Der städtebauliche Rahmen wird hierzu spezifiziert: im Norden empfehlen wir ein Einrücken der Baukörper zugunsten einer durchgängigen Landschaftsachse. Für eine Stärkung des Quartiers entlang des Boulevards würden wir den südlichen Blockrand mit Vor- und Rücksprüngen versehen, um im Zusammenspiel mit dem Baumhain im zentralen Bereich ein Gelenk zwischen verschiedenen Verkehrsarten, aber auch mit den Nachbarschaften zu etablieren.

Ein stärken der Hofstrukturen könnte durch eine Detaillierung der Baukörper-Positionierung erfolgen. Ebenso ist es Ziel der Detaillierung, die Verknüpfungen in die umgebunden Quartiere bzw. auch deren Weiterentwicklungsmöglichkeiten auszuloten. Zudem werden auf Basis der weiterinterpretierten Grundstruktur Erschließungsflächen (TB- Einfahrten, Feuerwehr, Ver- und Entsorgung) dahingehend optimiert, dass Dopplungen vermieden werden.

Das Freiraumkonzept für das Siegenthalergut ist definiert über 4 eigenständige Typologien und ihr Zusammenwirken im Quartier:

Die **Landschaftsachse** bietet allen heutigen wie künftigen AnwohnerInnen die direktest mögliche Anbindung zur freien Landschaft sowie zu Sport- und Spielflächen. Zudem übernimmt sie die nördliche Erschließungsfunktion und bindet an die Bestandsquartiere an.

Der **Boulevard** ist Stadteinfahrt und Bindeglied zur Bildungseinrichtungen sowie Einkaufsmöglichkeiten. Auf Quartiersebene wird er durch einen Gelenkplatz in der Verbindungs- wie Nahversorgungsfunktion gestärkt.

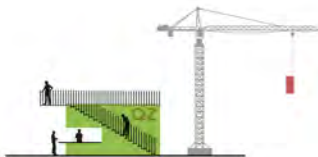
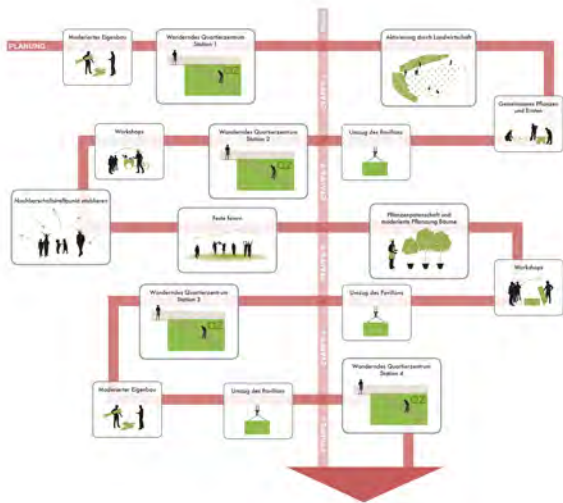
Der **zentrale Wiesenpark** ist geprägt über topographisch eingebettete Spielmulden mit Akzenten wie Wasserspiel, Klettergarten oder Jugendkultur am Quartierspavillon.

Das **Öko-Diversitätsband** ist ein schmaler Freiraumtypus bestehend aus einer Abfolge von Retentionsmulden. Der Fussweg durchzieht auch dieses einprägsame Mikroklima-Gerüst in Dammlage.

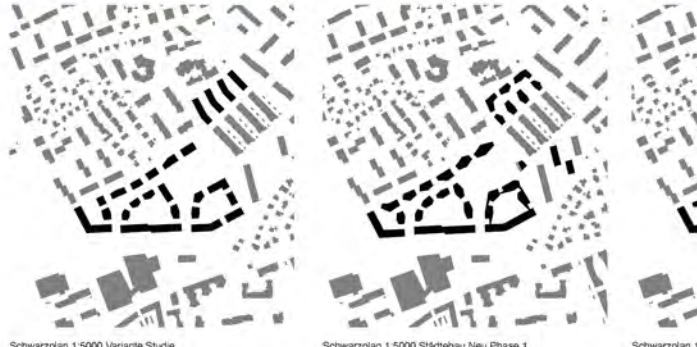
Dieses Freiraumgerüst soll die robuste Grundlage für eine phasenweise und partizipative Programmierung, ebenso wie für ein intelligentes, ressourcen-schonendes Massenmanagement bilden und im Zusammenspiel der sich nach und nach verfeinernden Entwurfsparameter letztlich zu einem zukunftsfähigen wie spezifischen Gefüge an sich ergänzenden öffentlichen Räumen wachsen.



Grün und Freiraumplan Stadt Thun.



Wandelnde Quartier-Zentrum mit Baustellenaussichtspunkt als aktivierendes Element in den unterschiedlichen Bauphasen



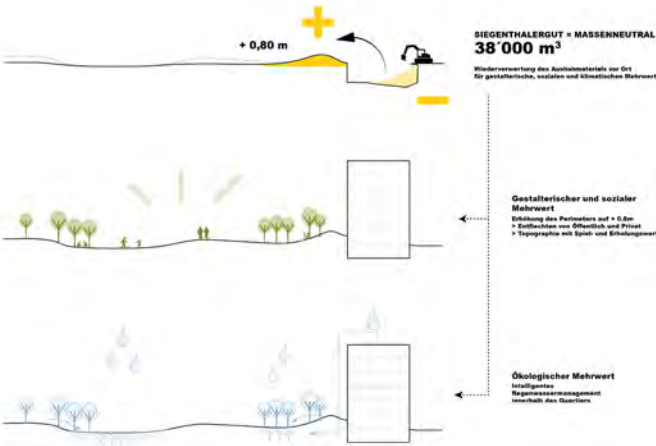
Schwarzplan 1:5000 Variante Studie.

Schwarzplan 1:5000 Städtebau Neu Phase 1

Schwarzplan 1



Vegetation und Ökologie



Öffentlichkeit und Privatheit

Öffentliche Flächen: Anekerplätze
 Öffentliche Wege
 gemeinschaftliche Innenhöfe



1:5000 Städtebau Neu Phase 2

Axonometrie Gesamtkonzept und Einbindung in die Umgebung.



Durchwegungen und Verbindungen



Mobilität und Erschließung



Adressierung, Feuerwehr und Lärmschutz



Beleuchtungskonzept



freiraum als prozess

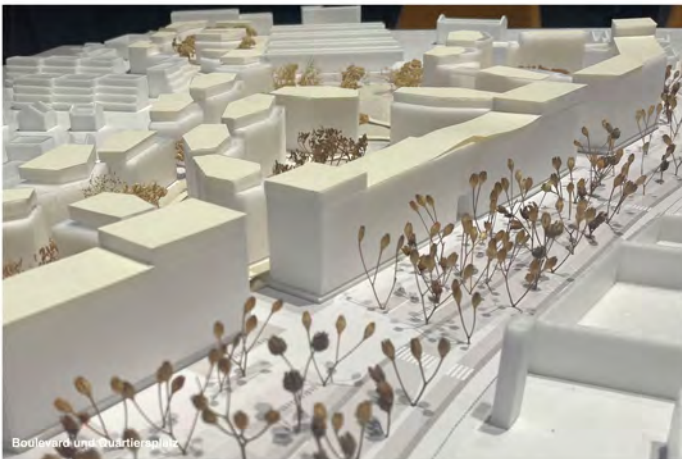
Freiraum Siegenthalergut – Freiraumkonzept mit öffentlichem Park und Boulevard

Studienauftrag Freiraum Siegenthalergut Thun			Flächennachweis Fokusgebiet "Öffentlicher Park"	
Objektname	Freiraum Siegenthalergut			
Verfahren	Eingetragter Studienauftrag			
Datum	20.01.00			
Projektziel	Freiraum als Prozess			
Planungsteam	Beschreibung / Verantwortliche			
Flächen nach eBPK-H			Ausmass	Bemerkungen
			nur für Fokusgebiet "Öffentlicher Park"	
I Umgebung	m2	bearbeitete Umgebungfläche	16.146,00	öffentlicher Park + Pavillon
I.1 Umgebungsgestaltung	m2	topographische Änderungen ab 20cm	7.112,00	
I.2 Umgebungsbauwerk	m	Laufmeter Mauer	0,00	
Mauern	m	Laufmeter Mauer	0,00	Höhe muss im Plan ersichtlich sein
Bauwerke	m2	m2 Grundfläche Klembauten, Wehrentände etc	0,00	Höhe und Grundkonstruktion muss im Plan ersichtlich sein
Pavillon Quartierpark (falls vorhanden)	m3	Volumen (Quadrat): Angabe Konstruktions- Grundfläche Folie und Küche	1.880,00	Holzkonstruktion (moderater Eigenbau), gesamt Gr
III Grünfläche	m2	angesäte Grünflächen	10.192,00	
Wiesen / Rasenflächen	m2	angepflanzte Flächen (Strauden und Straucher)	731,00	
Grassräucher und Bäume bis SRJ 20/22	Stk	Anzahl gepflanzter Bäume	101,00	
Grossbäume ab SRJ 22/25	m2	Angabe gepflanzter Grösse	128,00	Grossbäume für Allee: 5060
Hecken	m2	Grundfläche Hecken	415,00	kleinere Grossbäume: 3340
Verseckungsflächen	m2	Retentions- / Verseckungsflächen	2.919,00	
IV Hartfläche	m2	Versegelte Belagflächen befahrbar	658,00	
Versegelte Belagflächen nicht befahrbar	m2	Versegelte Belagflächen nicht befahrbar	0,00	
Unversegelte Belagflächen befahrbar	m2	Unversegelte Belagflächen befahrbar	1.978,00	
Unversegelte Belagflächen nicht befahrbar	m2	Unversegelte Belagflächen nicht befahrbar	198,00	Trampelpfade
Spezialbeläge	m2	Angabe Materialisierung (falls Spezialbeläge, aufwändige Oberflächenbearbeitungen etc.)	392,00	Steg Obstand - Holz
Parkplätze	Stk		0,00	
Flächen nach eBPK-H			Ausmass	Bemerkungen
15 Schutteinrichtung Umgebung	m	Laufmeter, Höhe und Materialisierung muss im Plan ersichtlich sein	0,00	
16 Technik Umgebung	Stk	Beschreibung	25,00	
Beleuchtung Kandelaber	Stk	Beschreibung	5,00	
Wasserspiel	m2	Beschreibung	142,00	
Trinkbrunnen	Stk	Beschreibung	0,00	
Sonstige technischen Elemente	Stk / m2	Beschreibung	0,00	
Sonstige technischen Elemente	Stk / m2	Beschreibung	0,00	
Sonstige technischen Elemente	Stk / m2	Beschreibung	0,00	
17 Ausstattung Umgebung	Stk	Beschreibung	0,00	
Veilochensitze gedrückt	Stk	Beschreibung	0,00	
Veilochensitze	Stk	Beschreibung	0,00	
Stk- und Liegeelemente	Stk / m2	Beschreibung	0,00	
Containerstuhlsitze UFC	Stk	Angabe System mit Dimensionen	0,00	
Spielelemente	Stk / m2	Beschreibung	0,00	
Bewegungselemente	Stk / m2	Beschreibung	0,00	
Sonstige Ausstattungselemente	Stk / m2	Beschreibung	0,00	
Sonstige Ausstattungselemente	Stk / m2	Beschreibung	0,00	
Sonstige Ausstattungselemente	Stk / m2	Beschreibung	0,00	
Bemerkungen				



freiraum als prozess

Freiraum Siegenthalergut – Freiraumkonzept mit öffentlichem Park und Boulevard





freiraum als prozess

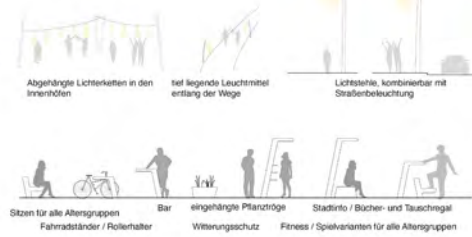
Freiraum Siegenthalergut – Freiraumkonzept mit öffentlichem Park und Boulevard

Ausstattungsfamilie



Beleuchtung

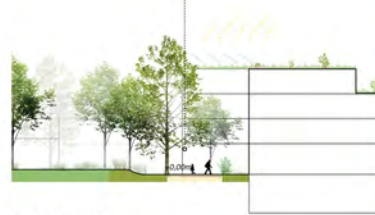
Entlang der Hausfronten sorgen regelmäßig angeordnete Lichtstellen für eine sichere Ausleuchtung des als Bewegungsraum genutzten öffentlichen Raums. Im Inneren des Projektgebiets wird eine angemessene Beleuchtung mit zeitlicher Kopplung der Beleuchtungsleistung in Einklang mit dem Lichteplan der Stadt Thun angeordnet. Entlang der Fahrbahnen werden tief hängende Leuchtmittel konsequent in Zusammenhang mit den Vegetationsflächen und Baumstellungen angeordnet. Den hohen wird mit abgehängten LED-Leuchtmitteln eine homogene Atmosphäre verliehen. Die Beleuchtung der Hofräume kann individuell an die Nutzungszustände und -zeiten angepasst werden.



Zonierung der Erdgeschossnutzungen

Öko / Diversitätsband

Park- und Vegetationsband in Festgebäuden und Hochhausstrukturen, Entlastung für Ver- und Entsorgung



Öko / Diversitätsband

Reparaturband mit funktioneller Wegebindung in Dammlage, einschneidende Außenkaltstruktur



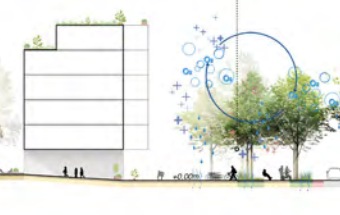
Wohnhof

Mit Innenschließung für Feuerwehr und Ver- und Entsorgung, Spiel, Aufenthalts, urban farming Angebote und Retentionsflächen



Quartiersplatz

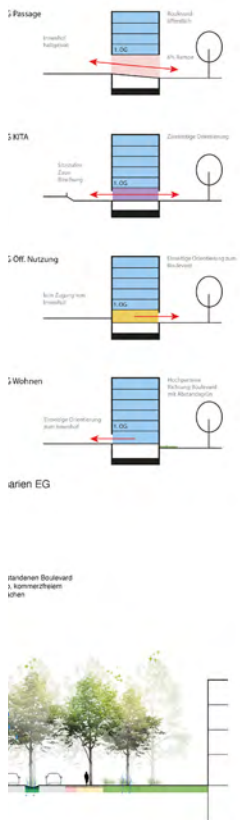
als Gelenk und Akzent im Quartier mit Außenverkaufflächen / Gast, Aufenthalts, Spiel- und Retentionsfl.



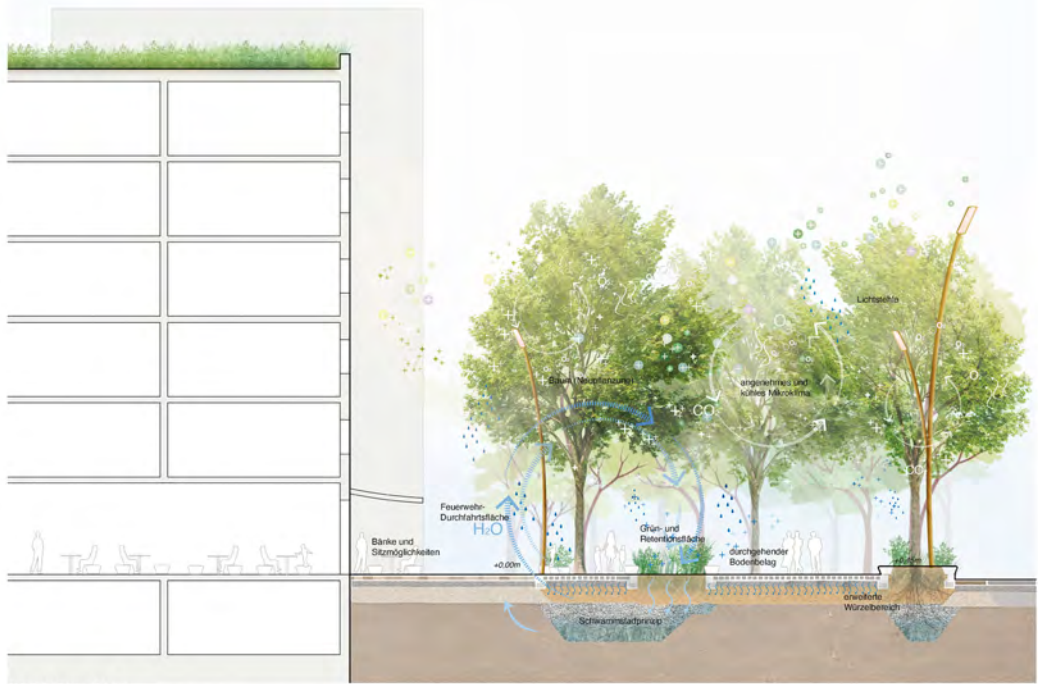
Querschnitt: 1:300



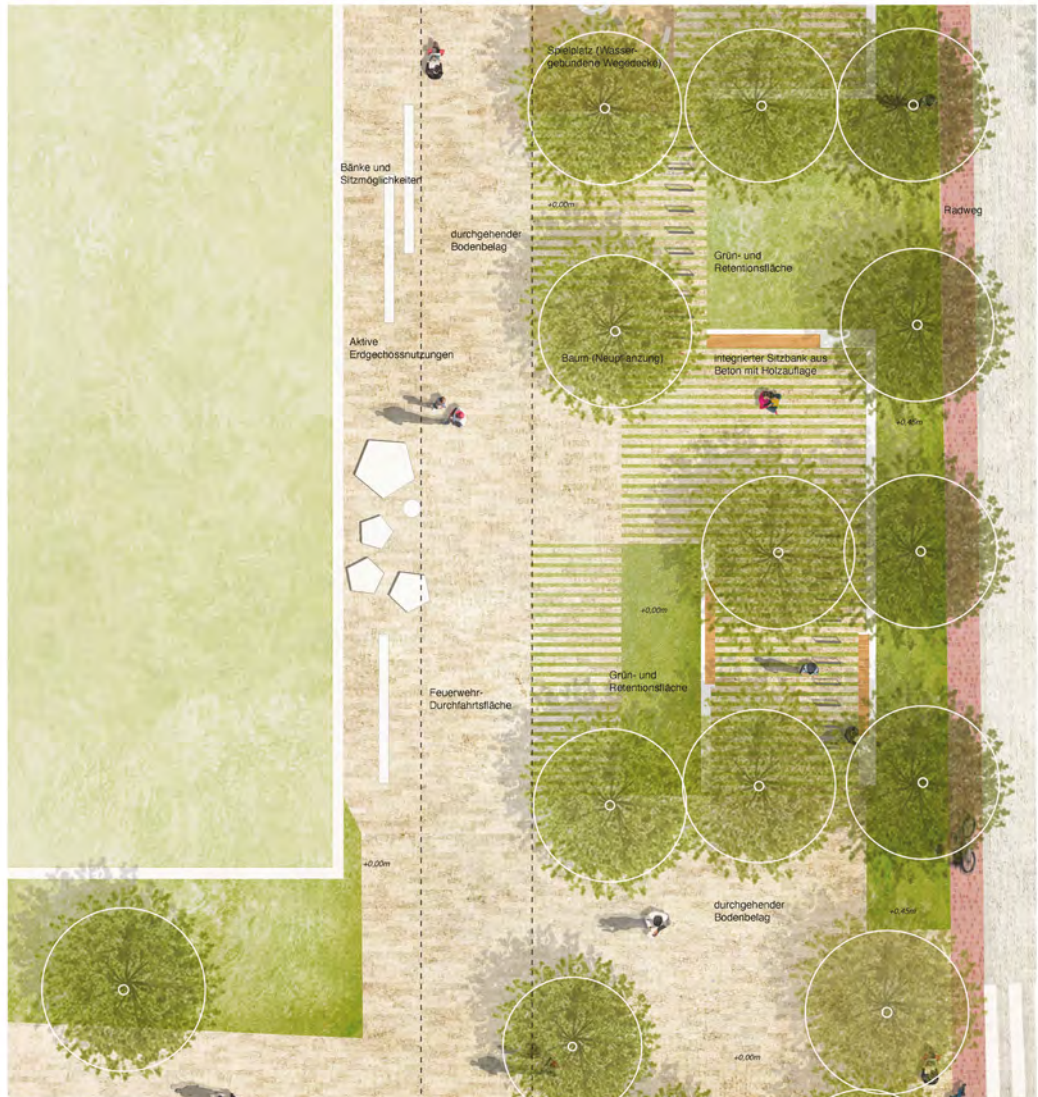
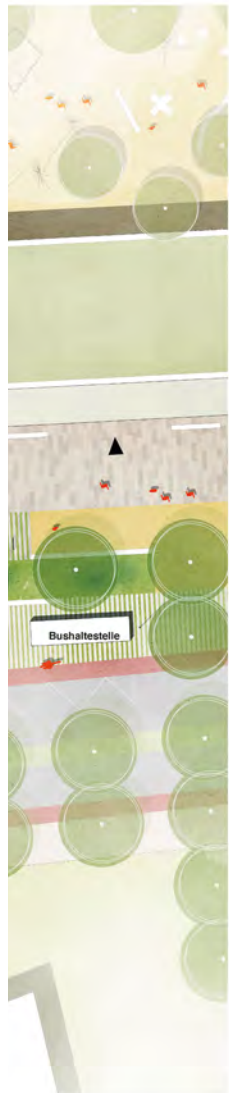
Quartiersplatz 1:200 Akzent und Gelenk im Boulevard



Grüner Boulevard



Schnitt Boulevard 1:100
Flaniermeile mit Spielmöglichkeiten, Aufenthalt unter Bäumen und aktiver Erdgeschossnutzungen



Ausschnitt Boulevard 1:100
Flaniermeile mit Spielmöglichkeiten, Aufenthalt unter Bäumen und aktiver Erdgeschossnutzungen

freiraum als prozess

Freiraum Siegenthalergut – Freiraumkonzept mit öffentlichem Park und Boulevard

Öko-/ Diversitätsband



Öko-/ Diversitätsband 1:100
Grüne Biodiversitätsband als Wasserretentionsraum, ökologischer Korridor und soziales Rückgrat

Quartierspark



Schnitt Quartierspark und angrenzende Bebauung 1:100
Zentraler Parkraum als offene grüne Wiese mit Spiel, Topographie und Wasser und bespielbare P

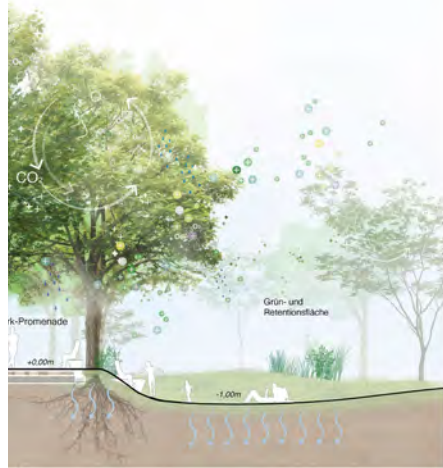


Ausschnitt Öko-/ Diversitätsband 1:100
Grüne Biodiversitätsband als Wasserretentionsraum, ökologischer Korridor und soziales Rückgrat

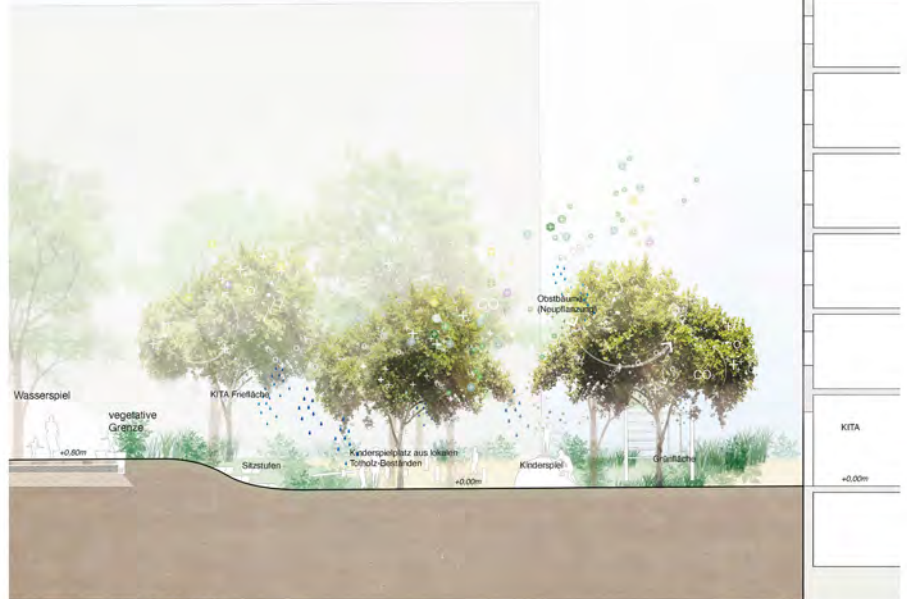


Ausschnitt Quartierspark und angrenzende Bebauung 1:100
Zentraler Parkraum als offene grüne Wiese mit Spiel, Topographie und Wasser und bespielbare P

Kindergarten im Innenhof



andflächen



Ausschnitt Kindergarten im Innenhof 1:100
Interaktiver Lernfläche mit integrierter Topographie, grüne Lernorte und Spielmöglichkeiten



andflächen



Ausschnitt Kindergarten im Innenhof 1:100 -
Interaktiver Lernfläche mit integrierter Topographie, grüne Lernorte und Spielmöglichkeiten